Wolfgang Bauer

Das Lächeln des Brian de Palma

Schauspiel
2D 8H
UA: 01.12.1991, Schauspielhaus Graz

Wieder einmal heben sich bei Wolfgang Bauer Raum und Zeit auf. Ägypten, die Pyramiden, eine Mumie sind Versatzstücke, handelnde Personen und Funktionen.

Das Glück ist zum leisen Weinen geworden, das bis in die Wohnung eines alt gewordenen Hippie-Archäologenpaares weht. Es ist zum Weinen geworden, weil das Vergessen es eingesperrt hat. Es muss eine Möglichkeit geben, das Glück zu befreien. Die absurdesten Begegnungen, Gespräche und Situationen ergeben sich: der Archäologe Odo spricht plötzlich die Sprache des Falkengottes Horus, die Mumie ist zugleich Darsteller in einem Film, die Unterwelt ist die Oberwelt, Ägypten ist hier und überall. Und der Hollywood-Regisseur Brian de Palma dreht überall das, mit all dem und mit ihnen allen einen Film: „Alles zugleich".

Wolfgang Bauer
(* 1941 in Graz | † 2005 ebenda])

„Wolfgang Bauers dramatisches Gesamtwerk besteht aus nicht weniger als 30 Titeln. Dieses Massiv bildet einen immer noch ungenügend erforschten Kontinent." (Ronald Pohl, 2021)

„Ich mache Stücke, die vor allem von der Erwartung des Zuschauers leben. Der Zuschauer ist ja für Jahrhunderte auf gewisse Dinge im Theater eingestellt und diese Erwartungen werden bei mir enttäuscht. Es geschieht also allein dadurch Theater, dass die Leute im Theater sitzen und sich Theater erwarten." (Wolfgang Bauer)

Wolfgang Bauer schrieb Romane, Kurzprosa, Lyrik, Essays, Kritiken und Drehbücher. International bekannt wurde er vor allem als Autor von provokanten, experimentellen Theaterstücken. Neben Elfriede Jelinek, Thomas Bernhard und Peter Handke gilt er als einer der bedeutendsten österreichischen zeitgenössischen Dramatiker. Sein internationaler Durchbruch gelang ihm 1968 mit der Uraufführung von „Magic Afternoon". Ab den 1960er-Jahren entstanden auch seine experimentellen Mikrodramen, in denen Bauer spielerisch und schonungslos mit dem Kanon dramatischer Literatur umging. Ab Ende der 1970er-Jahre hatte Bauer vermehrt Erfolg im englischsprachigen Raum.

Auszeichnungen (Auswahl):
- Österreichischer Würdigungspreis für Literatur, 1979
- Großer Österreichischer Staatspreis für Literatur, 1994
- Österreichisches Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst, 2000